



PFARRE
PUCHKIRCHEN
AM TRATTBERG

MÄRZ 2016/1

JAKOBUSBLATT



© Benedikt Stehrer

*WANDLE MICH GOTT!
Brich mein Misstrauen auf,
und wandle die Wunden
in spürsames Leben.*

*BEFREIE MICH GOTT!
Löse die Ängste, die mich
zu ersticken drohen,
und lass mich aufatmen
und befreit leben.*

*ERLÖSE MICH GOTT!
Schaff in mir Erlösung
in meiner Not,
sei Licht in meinem Dunkel;
lass Antworten wachsen
mitten in die Fragen nach
Sinn und Ziel.*



© Viktor Mayer

Der Pfarrprovisor am Wort

LIEBE CHRISTLICHE PFARRGEMEINDE!

Die Flüchtlinge, die Türken, die Österreicher.....

Solche Verallgemeinerungen sind immer wieder zu hören und machen jede Diskussion sehr schwierig, weil es „die Ausländer“ nicht gibt, genauso wie es den typischen Österreicher nicht gibt.

Sind Sie der typische Österreicher oder ihr Onkel in Wien?

Die einzig zulässige Verallgemeinerung ist für mich, wenn wir sagen: „Die Menschen“. Denn da gehören wir alle dazu, aber das ist anscheinend nicht ganz selbstverständlich, ganz besonders dann, wenn wir von Menschen aus anderen Ländern sprechen. In dieser gespannten Zeit, wo viele aus Not ihre Heimat verlassen und bei uns Zuflucht suchen bekommen wir Angst und neigen

zu starken Pauschalierungen. Dabei steckt hinter jedem Flüchtling, Asylant oder Gastarbeiter ein menschliches Gesicht und Schicksal.

Nicht jeder, der in unser Land kommt oder in unserem Land lebt, ist lieb und nett, und nicht jeder ist ein Schmarotzer oder Krimineller, aber zweifellos sind wir alle Menschen.

Ich denke, dass wir für unsere Zukunft zwei scharfe Augen brauchen:

1. Um unseren Blick auf unsere eigene Kultur und Religion zu werfen
2. Um die große Not dieser Welt und unsere Verstrickungen zu sehen.



Die Probleme und Herausforderungen sind gewaltig, die Lösungen oft kaum sichtbar, aber die Kraft, einer von Gott geführten Gemeinschaft, bleibt weiterhin ungebrochen!

Euer Pfr. Peter Pumberger

Aus der Pfarre

VORSTELLUNG DER ERSTKOMMUNIONSKINDER



(vlnr) Elias Haas, Philipp Fürthauer, Miriam Bohn, Thomas Kasper, Sabine Stockinger, Sebastian Schachinger, Victoria Schiemer

7 Kinder bereiten sich heuer unter dem Thema:

"In Gottes Liebe leben wir – mit Jesus sind wir stark!"

auf das Fest der Erstkommunion vor. Die Kinder freuen sich schon sehr auf die gemeinsamen Vorbereitungsstunden und auf die Besichtigung in der Hostienbäckerei.

Der Vorstellungsgottesdienst findet am 10. April um 10 Uhr in der Kirche statt.

Die Pastoralassistentin am Wort

LIEBE PFARRGEMEINDE!

Ostern steht vor der Tür.

Die Fastenzeit bietet uns noch die Möglichkeit, unsere Vorsätze umzusetzen. Viele dieser Vorsätze beziehen sich eher auf die körperlich-sportliche Ebene: Jetzt haben wir Gelegenheit, zu trainieren, schlanker zu werden usw.

Es könnte sich aber auch um eine geistige Umstellung handeln: schließlich kann es uns Christen auch darum gehen, geistig ein Ziel zu erreichen: österliche Menschen zu werden. Was das heißt? Menschen der Freude, der Hoffnung, der Liebe und Barmherzigkeit zu werden und so auch zu handeln.

Die Fastenzeit soll auch keine Leidenszeit sein, sondern Vorfreude auf das große Fest der Erlösung schenken: sie erinnert uns daran, von all den Dunkelheiten dieser Welt ins österliche Licht geführt zu werden, vom Elend, von allen Sorgen und Ängsten in die Freiheit zu gelangen.

Davon kündigt auch die Installation in der Kirche: das Bild des Mundmalers Paulus Ploier, der seit einem Unfall in der Jugend querschnittgelähmt ist, ermutigt uns: Wir sind bereits "ER-löst", so auch der Titel dieses Gemäldes. Wir müssen uns dieser Erlösung aber auch bewusst werden, uns auch selber bewusst machen, wovon wir Erlösung erwarten.

Die Gegenwart wird von vielen Ängsten und dem Gefühl der Unsicherheit bestimmt. Thema Nummer 1 ist die "Flüchtlingskrise", die vielen Flüchtlinge, die nach Europa kommen.

Wie wird unser Gesellschaftssystem die Aufnahme so vieler Flüchtlinge verkraften?

Wie wird sich das bislang friedliche Miteinander der verschiedenen Religionsbekenntnisse verändern?

Welche Auswirkungen hat sie auf die Situation auf dem Arbeitsmarkt? Auf die Parteienlandschaft?

Ängste gehen um, und viel zu oft wird versucht, daraus politisches Kleingeld zu machen.

Der Theologe Paul Zulehner beschäftigt sich in seiner aktuellen Studie damit, welche Rolle Ängste in der Einstellung zur Flüchtlingssituation spielen. Die Entscheidung eines jeden Menschen fällt, so Zulehner auf Grund der jeweiligen Persönlichkeitsstruktur.

Es sind die Ängste eines Menschen, welche zur Abwehr oder zum Einsatz veranlassen. Generell kann gesagt werden, je ängstlicher jemand ist, umso abwehrender reagiert er auf die fremden Menschen. Wer jedoch



Zuversicht fühlt, tendiert eher zum Einsatz für sie. Er nennt seine Studie "Entängstigt Euch!" und geht in diesem aktuellen Zwischenruf den Ursachen dieser Ängste nach und den Möglichkeiten, sie zu überwinden. Er tritt Pauschalierungen entschieden entgegen und entwickelt eine Vorstellung davon, was Christsein in der Flüchtlingszeit heißen kann.

Und er geht der Frage nach, welche Rolle die Kirchen spielen und was sie tun können, um von der Angst zu befreien.

Denn: Wird die Angst kleiner, kann der solidarische Einsatz größer werden.

***In diesem Sinne wünsche
ich uns allen eine erlösende
Zeit und befreiende
österliche Erlebnisse!***

Helga Mayer

Aus der Pfarre

RÜCKBLICK:

DIE ANFÄNGE DER JUNGSCHAR IN PUCHKIRCHEN – EIN SCHWIERIGER START

In Österreich wurde die Jungschar 1947 ins Leben gerufen. Seit 1951 gibt es sie auch in Puchkirchen. Die Kath. Jungschar der Pfarre Puchkirchen (Mädchengruppe) feiert somit heuer ihr 65-jähriges Gründungsjubiläum.

Gegründet wurde sie in Puchkirchen von Franziska Redlinger-Pohn (Plötzeneder Fanni).

Sie fuhr im Jänner 1951 zur Schulung auf die Burg Altpernstein. Anschließend sammelte sie eine

Gruppe (zu Beginn drei Mädchen) um sich. Als Heimzimmer diente damals die Plötzeneder-Küche.

Später durften die Heimstunden in der Schule abgehalten werden.

bert Haidinger abgehalten. Seit 1956 gibt es auch bei den Buben Heimstunden während des Schuljahres.

Eingeführt wurde dieser "Dauerbetrieb" von Adi Gaisbauer, welcher ebenfalls auf der Burg Altpernstein auf Schulung war. Die Heimstunden fanden im Freien statt oder im Nebenzimmer beim späteren Bgm. Josef Schlager (Binder).

Damals war es oft sehr schwierig, die Kinder bzw. die Eltern für die Heimstunden zu motivieren. Die JS war eine neue, noch unbekannte Einrichtung der Kirche. Oft mussten die Kinder, besonders in der Erntezeit, zu Hause mitarbeiten.



Zeit der Gründung der Jungschar, Foto im Schulgarten. (vlnr) hinten: Haidinger Engelbert, Stehrer Hans, Adi Gaisbauer; vorne: Tober Hans, Ortner Sepp, Frumminger Lois, Gaisbauer Franz, Kinast Lois (Gregori), Binder Pepi, Gschwandtner Mani, Ortner Rupert (mit Fahne)

Heimstunden für die Buben gibt es seit dem Jahr 1954. Die Heimstunden wurden nur in den Ferien und fallweise auch sonntags von Hans Gschwandtner, Hans Stehrer, Josef Pachinger und Engel-



Heimstunde beim Binder unter der Leitung von Adi Gaisbauer: (vlnr) Binder Pepi (späterer Arzt), Stocker Lois, Erhart Josef, Ortner Rupert, Stix Helmut, Ortner Sepp, Frumminger Lois



Am Weg ins JS-Jager (zu Fuß zur Eisenbahn und dann mit dem Zug nach Zinkenbach!) unter JS-Führer Brandl Hans; (vlnr) Stocker Lois, Schick Walter, vorne: Gschwandtner Manfred, Kinast (Gregori) Lois, mit der Fahne: Ortner Josef, dahinter: Schlager Josef (Binder), hinten: Tober Hans, Ortner Lois, Hemetsberger Alois (Staudach)

Aus der Pfarre

Mit den Worten, sie sollen lieber einen Rechen in die Hand nehmen, statt hinter dem Ball herlaufen bzw. der Heimstunde beiwohnen, wurde die Teilnahme oft verboten.

Auch die Unterstützung von Pfarrer Wiesberger fehlte vorerst. Erst mit der ersten Sternsingeraktion der Buben 1956 (Sammelergebnis: S 390,10, von dem ein Drittel in der Pfarre für die Jungschararbeit einbehalten werden durfte) erhöhte sich die Anerkennung der JS-Arbeit.

Adi Gaisbauer



Gruppe „Gipfelstürmer“ auf der Bleckwand, im Rahmen des JS-Lagers beim Zinkenbach/Wolfgangsee (vlnr) Kinast Lois (sitzend), davor: Tober Hans, ganz hinten: Gschwandtner Manfred, Ortner Sepp, Stocker Lois, Binder Pepi, Schick Walter, Ortner Lois

NEUES VON DEN ASYLWERBERINNEN IN PUCHKIRCHEN: FLÜCHTLINGSWOHNUNG IM PFARRHOF

Ein im ersten Stock des Pfarrhofes leerstehendes Zimmer wird nun als vorübergehende Unterkunft für einen in Puchkirchen untergebrachten Flüchtling dienen.

Moawia Schkeir, palästinensischer Herkunft, dessen Familie

Daher kann er nicht mehr in der Unterkunft für Asylwerber in Berg bleiben, sondern braucht eine normale Mietwohnung. Erst dann kann er sich zu einem offiziellen Deutschkurs beim AMS anmelden und die weiteren Behördengänge erledigen.



© Marianne Kaltenbrunner

infolge der Kriege in Israel lange Zeit in der syrischen Hauptstadt Damaskus gelebt hat, hat bereits einen positiven Asylbescheid in Österreich bekommen.

Österreich und gehörte zur ersten Gruppe von AsylwerberInnen, die nach Puchkirchen gekommen sind.

Der knapp 37-jährige ausgebildete Berufsfeuerwehrmann hat regelmäßig den Deutschkurs im Pfarrheim erfolgreich besucht und ist intensiv auf der Suche nach einem Arbeitsplatz.

Große Sorge macht ihm die Tatsache, dass seine Frau und die drei Töchter noch immer in Syrien sind. Die lange Zeit der Trennung – bereits mehr als ein Jahr – setzt ihm verständlicherweise schon merkbar zu. Wenn sein Antrag auf Familienzusammenführung erfolgreich ist, wird er sich um eine andere, größere Wohnung umsehen.

Die Pfarre hat beschlossen, ihm diesen Raum mit Duschgelegenheit und Küchenbenutzung offiziell zu vermieten.

Er ist seit ca. einem Jahr in

Wir wünschen ihm alles Gute und sowohl ihm als auch uns viele gute Erfahrungen, freundliche Worte und Begegnungen.

Aus der Pfarre

ZU BESUCH IM KINDERGARTEN



Am 14. Dezember 2015 waren die Puchkirchner AsylwerberInnen Gäste des Kindergartens. Sie verbrachten einige Stunden mit den Kindern, denen ebenso wie den Flüchtlingen die Freude über die herzliche Begegnung anzumerken war.

Von einem Teil der Spenden anlässlich des Martinsfestes erhielt jeder Asylwerber einen Gutschein.

Herzlichen Dank den Leiterinnen, Eltern und Kindern für ihr Engagement!

Wussten Sie schon, dass

...vor 70 Jahren (1946) in Puchkirchen die erste Fernsprechkabine (=Telefon) im Haus Nr. 124 bei Frau Maria Neumayr (später Steindl) eingerichtet wurde.

...vor 160 Jahren (1856) die neu errichtete Pfarrkirche nach zweijähriger Bauzeit eingeweiht wurde.

..... der Kinderfasching heuer sein 40-jähriges Bestehen gefeiert hat. Der erste Kinderfasching fand auf Initiative von Angela Kinast 1976 statt und wurde von der damaligen Hochzeitsmusi (unter Josef Eberl) unterstützt.

.....die Kath. Jung-schar der Pfarre heuer 65 Jahre alt wird und die erste Heimstunde (der Mädchen) im Jahr 1951 in einer privaten Küche abgehalten wurde.

...vor 60 Jahren (1956) die erste Erdölbohrung (P 1) an der Gemeindegrenze zu Neukirchen durchgeführt wurde? (Über dieses Ereignis wurde sogar ein Buch geschrieben: „P 1 wird fündig“ von Hans Thür.)

.....die Sternsingeraktion erstmals 1956 durchgeführt wurde mit einem Sammelergebnis von S 390,10.

...es so einen großen Andrang bei den neuen Jungcharleiterinnen und -leitern gibt, dass diese eine Bewerbung schreiben müssen.

..... schon über 450 Liedtexte für die Beamerprojektion getippt wurden und es immer mehr werden.

.....unsere Wortgottesdienstleiterinnen und -leiter rund 100 mal im Jahr ihren Dienst in Gottesdiensten leisten?



ERLÖSUNG – ERLÖST? GEDANKEN ZUR FASTENZEIT UND EIN BILD VON PAULUS PLOIER IN UNSERER KIRCHE

LIEBE MITCHRISTEN!

Vierzig Tage liegen vor uns, die wir nutzen sollen. "Kehre um und glaube an das Evangelium!" wurde uns am Aschermittwoch zugesagt. Mit diesem Aufruf, ein paar Fragen und einer Installation in unserer Kirche machen wir uns auf den Weg durch die Fastenzeit.

Der uns so vertraute Altar unserer Kirche mit seinem Glanz und seinen Bildern ist verhüllt. Mit einem schlichten Tuch in der Farbe der Umkehr und der Buße - violett.

Davor hängt ein Bild des berühmten Mundmalers Paulus Ploier aus Nußdorf. Manche werden ihn kennen, er war schon einmal bei



uns im Pfarrheim und hat aus seinem Leben erzählt. Er hat auch am Sonntag, 28.2.2016, mit uns Gottesdienst gefeiert und nahm sich nachher Zeit für eine Begegnung im Pfarrheim.

Bei einem der Gespräche mit ihm hat Helga letztes Jahr dieses Bild entdeckt und die Idee dazu geboren. Paulus Ploier stellt uns dankenswerterweise sein Bild für diese Zeit als Leihgabe zur Verfügung. Das Bild trägt den Namen "ER-löst".

Wenn ein Mensch wie Paulus Ploier, der mehr Tiefen als Höhen in seinem Leben mitgemacht hat, querschnittgelähmt im Rollstuhl sitzt und kein einfaches Leben hat, ein Bild mit dem Titel "ER-löst?" macht, dann kann einem das schon zu denken geben. Dann darf man einiges bei sich selber hinterfragen.

In der Fastenzeit dürfen wir auch Fragen stellen.

Sieht so ein erlöster Christ aus?

Wurde er - Christus - gekreuzigt als Erlösung? Für uns?



Wo ist das Kreuz?

Wo sind unsere Kreuze? Sind wir nicht auch manchmal in einem Zustand wie festgenagelt, obwohl kein Kreuz sichtbar ist?

Wer löst uns?

Wer erlöst uns?

Wir dürfen uns einige Fragen mitnehmen. Und Farben. Am Aschermittwoch tauchten wir die Kirche in Violett. Für mich ist Violett die Farbe der Fragen und auch die Farbe der Sehnsucht nach Licht und Leben.

Zu Ostern wird eine andere Farbe erstrahlen, eine Antwort wird kommen. Bis dahin ist es aber ein Hoffen, ein Beten, ein Fragen, ein Sehnen.

Gesegnete Fastenzeit!

Der Liturgieausschuss

Dazu der Text unsere heurigen Fastenliedes, siehe auch Gotteslob Nr. 909:

Refrain:

Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.

1. Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir.
In Sorge, im Schmerz sei da, sei uns nahe Gott.
Refrain.

2. Um Einsicht, Beherztheit, um Beistand bitten wir.
In Ohnmacht, in Furcht sei da, sei uns nahe Gott.
Refrain.

3. Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir.
In Krankheit, im Tod sei da, sei uns nahe Gott.
Refrain.

4. Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir.
Wir hoffen auf dich, sei da, sei uns nahe Gott.
Refrain.

ELTERNDANKMESSE AM 07. FEBRUAR 2016 –
"STERNE FALLEN NICHT VOM HIMMEL, SIE WERDEN GEBOREN"

14 Kinder wurden 2015 in unserer Pfarrkirche getauft.

Am Sonntag, den 7. Februar 2016, feierten wir mit den Eltern und Kindern den Elterndankgottesdienst. Anschließend wurden alle noch von der Katholischen Frauenbewegung ins Pfarrheim eingeladen.

Ein Stern am Himmelszelt

Es fiel ein Stern vom Himmelszelt,
genau in deinen Schoß,
ein neuer Erdenbürger auf der Welt,
die Freude ist riesengroß.
Ein kleines Wunder ist geschehen,
nichts ist mehr, wie es mal war,
niemand wird es je verstehen,
aber es ist wunderbar.
Genießt nun dieses neue Leben,
voll Liebe, Glück und Zärtlichkeit.



Kath. Männerbewegung



PROGRAMM AUSFLUG 9. BIS 10. APRIL 2016

Samstag, 09.04.2016:

Abfahrt 05:45 Uhr in Puchkirchen. Zugfahrt von Attnang nach Schärding, um 08:15 Uhr Frühstück Gh. Bums´n in Schärding, anschließend Wanderung innabwärts über Wernstein nach Neuburg ca. 2 Stunden. Mittagessen in der Hoftaverne Neuburg. Um 14:15 Uhr Zugfahrt von Wernstein nach Passau. 15 Uhr Domführung 1 Stunde, danach Zimmerbezug im Hotel Herdegen im Zentrum von Passau. Der Abend steht zur freien Verfügung.

Sonntag, 10.04.2016:

Nach dem Frühstück Wanderung ilzaufwärts bis zum Stausee Oberilmühle, Einkehr im Stauseestüberl. Nach ca. 4-5 Stunden wieder in Passau, danach freier Aufenthalt für evt. Besichtigungen, Dreiflüssefahrt mit dem Schiff oder Sonstiges. Um 15:36 Uhr Abfahrt mit dem Zug Passau-Wels, Wels-Attnang. Ankunft 17:24 Uhr.

Preis für Zugfahrten, Hotel und Domführung 90 Euro.

Bitte bis spätestens 28.03. wegen der Reservierungen anmelden.

Anmeldung: Kinast Siegi 0676/3202021

Hoffe auf zahlreiche Teilnahme und freue mich schon auf ein nettes Wochenende mit euch.

BESICHTIGUNG STIFT LAMBACH

Am 2. Februar 2016 war die Besichtigung mit 17 Teilnehmern im Stift Lambach sehr gut besucht. Peter Deinhammer führte uns dabei und erklärte uns viele interessante Details in der fast 1000-jährigen Geschichte des Stifts.

Zum Abschluss durfte natürlich der Stiftskeller bei dieser Führung nicht fehlen.



UNTERWEGS VON TÜR ZU TÜR FÜR MENSCHEN IN NOT IN OBERÖSTERREICH CARITAS-HAUSSAMMLUNG 2016



Die Bibel erzählt uns davon, dass Jesus Zeit seines Lebens ein Freund der Kleinen und Schwachen, der Armen und der im Leben zu kurz gekommenen war.

Wir sind eingeladen, diesen Weg unseres Bruders aus Nazareth zu gehen, den Weg der Barmherzigkeit in der Zuwendung zu den Armen und Hungernden, den Kranken und Obdachlosen, den Menschen, die unter verschiedensten leiblichen und seelischen Nöten leiden.

In besonderer Weise ist die Caritas dazu beauftragt, in Notsituationen zu helfen. Ein Teil unserer Aufgabe, z.B. die Flüchtlingshilfe, die Mobilen Pflegedienste oder die Familienhilfe, wird von Bund und Land sowie durch die Beiträge der Kundinnen und Kunden finanziert.

In anderen Bereichen sind wir auf die Unterstützungen durch Spenden angewiesen.

Eine der wichtigsten Einnahmequellen für die Caritas Inlandshilfe OÖ ist die Haussammlung, die heuer bereits zum 70. Mal durchgeführt wird. Diese Spenden machen ca. 25% des jährlichen Gesamtspendenvolumens aus.

Das Geld wird ausschließlich für Menschen und Projekte in Oberösterreich verwendet.

Ich gehe selber von Tür zu Tür und mich motiviert dieses Wissen, dass ich mit meinem Haussammeln helfen kann.

So erfüllen wir, mit unserem Einsatz sowie mit unseren Spenden bei der bzw. für die Caritashaussammlung das zeitlose Gebot der Gottes- und Nächstenliebe und bauen mit an der neuen Welt Gottes, in der niemand mehr hungern und weinen muss, sondern uns allen das Leben in Fülle geschenkt ist, denn:

„Christus hat keine Hände, nur unsere Hände um seine Arbeit zu tun.

Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen.

Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen.

Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen an seine Seite zu bringen.“

So danke ich allen, die uns in den letzten Jahren geholfen haben und lade auch in diesem Jahr wieder ein, die Arbeit der Caritas zu unterstützen.

Maria Eicher

Regionalkoordinatorin der

Caritas für den Bezirk

Vöcklabruck

- So konnte im letzten Jahr **11.412 in Not geratenen Menschen** in den Beratungsstellen der Bezirke geholfen werden.
- **53 Frauen und Kinder**, die kein Zuhause mehr hatten, wurden im Haus für Mutter und Kind in Linz aufgenommen und können bis zu zwei Jahre dort wohnen.
- In den Lerncafés der Caritas wurden **100 sozial benachteiligte Kinder** beim Lernen und bei einer sinnvollen Freizeitgestaltung begleitet.
- 2015 wurden in Oberösterreich **21 kirchliche Kindertageseinrichtungen** durch den Ankauf von pädagogisch wertvollem Spiel- und Beschäftigungsmaterial unterstützt.
- **460 Personen ohne Sozialversicherung** und Obdachlose in Linz erhielten in der mobilen Notversorgung Beratung, Medikamente, Erstversorgung von Verletzungen sowie warme Kleidung, Schlafsäcke etc.
- Die Mitarbeitenden in der Kontaktstelle für Armutsmigration in Linz hatten ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der ca. **508 Armutsmigrantinnen und Armutsmigranten**. Darüber hinaus boten sie Hilfe bei der Arbeitssuche und Aufklärung über die Perspektiven in Österreich.
- Auch den **Besuchsdiensten für ältere, pflegebedürftige Menschen** kam ein Teil der Gelder zu Gute.
10% der Spenden blieben für soziale Aktivitäten in der Pfarre.



RÜCKBLICK: KINDERMETTE & STERNSINGEN



Am 24. Dezember gestalteten die Jungchargruppen **Sonnenschein und Wirbelwind** die Kindermette.

Die Vorfreude der Kinder war in der vollen Kirche deutlich zu spüren.

DANKE an die Jungcharleiter und die Jungskinder, die diesen Gottesdienst vorbereitet haben und an alle, die sich gemeinsam mit ihnen im Gottesdienst auf das heilige Fest eingestimmt haben!



Früher als sonst machten sich heuer unsere **Sternsinger** auf den Weg zu den Puchkirchnerinnen und Puchkirchnern. Am Sonntag, 03. Jänner, besuchten sie gemeinsam mit ihren Jungcharleiterinnen und Jungcharleitern Groß und Klein und brachten ihnen den Segen von Kasper, Melchior und Balthasar.

Wir bedanken uns für die herzliche Aufnahme und die große Spendenbereitschaft. Danke an die Sternsinger-Kinder und ihre fleißigen Begleiter!

Die Haussammlung erbrachte:

❄ Puchkirchen links:	516,92 €
❄ Puchkirchen rechts:	432,00 €
❄ Pichl links:	591,00 €
❄ Pichl rechts:	680,00 €
❄ Staudach/Brandstatt:	562,00 €
❄ Wallern/Roith/Ach:	688,00 €

Gesamt: 3.469,92 €



Ab Herbst 2016 suchen wir wieder **neue Jungcharleiterinnen und Jungcharleiter** für unsere Gruppen. Wenn du meinst, du bist der/die richtige dafür, dann melde dich bei uns!

Johanna Waldhör 0660/5526601

!! Jungcharlagertermin 2016 !!

Wann?

Samstag 03. bis Donnerstag 08. September 2016

Wo?

Seitenstetten - Schacherhof



Ministranten



AQUAPULCO

Am 23. Dezember 2015 ging's bei unserem Mini-ausflug zum Waschen ;) ins Aquapulco. Manch eine genehmigte sich auch eine kühle Erfrischung ☺



MINISTRANTENAUFNAHME 24.01.2016



(vlnr) 2. Reihe: Martina Kasper, Pastoralassistentin Helga Mayer, David Köttl, David Seeber, Severin Gaisbauer, Pfr. Peter Pumberger; 1. Reihe: Elisabeth Leitner, Sandra Krainz, Natalie Kinast, Valerie Gaisbauer, Melanie Kinast

Am 24. Jänner 2016 wurden sieben junge Ministrantinnen und Ministranten in unsere Gemeinschaft aufgenommen.

Sie gehören nun zu den insgesamt 41 Ministrantinnen und Ministranten in unserer Pfarre. Fleißig haben sie mit den älteren Minis in den letzten Monaten geübt und alle Aufgaben der Minis im Gottesdienst erlernt.

DANKE den Ausbilderinnen und Ausbildnern, die sich sehr bemüht haben, die neuen Minis anzulernen.



(vlnr) Elisabeth Leitner, Martina Kasper, Past.ass. Helga Mayer, Melanie Kinast, David Fürthauer, Jutta Hemetsberger, Lukas Kinast, Magdalena Stix, Pfr. Peter Pumberger

Herzlichen DANK auch an Melanie Kinast, David Fürthauer, Jutta Hemetsberger, Lukas Kinast und Magdalena Stix, die sehr fleißig ministriert und nun ihren Dienst beendet haben.

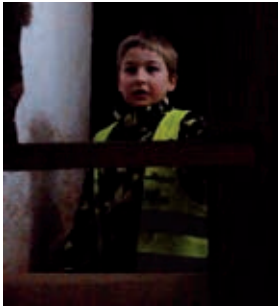


ICH GLAUB', DA HAST DU 'WAS FALSCH VERSTANDEN, ALS ICH SAGTE, DU SOLLTEST DEIN SCHIFFCHEN HOLEN!

Ministranten

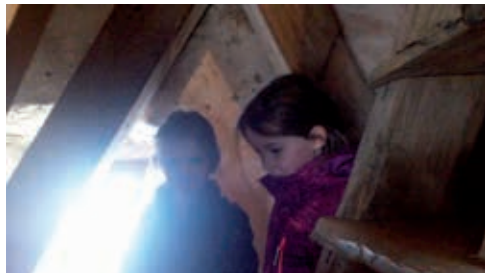


TURMBESICHTIGUNG



Während des Kennenlernens der Aufgaben der Minis ging's auch auf den Kirchturm hinauf, um die Glocken einzusehen.

*Danke an
Viktor Mayer
für die
Führung !!!*



!! VORSCHAU !!

Vorläufiger Termin für eine Ministunde für die Karwoche ist am **Samstag, 19. März 2016**.

Es werden die Ministranten für die Feiertage und auch die Ratschergruppen eingeteilt.

Bitte unbedingt vormerken !!!



Jugend



Die letzten Teile des Jugendballelöses kamen, wie angekündigt, einem Puchkirchner und unseren Asylwerbern zugute. Im Zuge einer Weihnachtsjugendstunde wurden die organisierten Geschenke an unsere Asylwerber in Puchkirchen verteilt.

***Noch einmal ein großes DANKESCHÖN an alle,
die uns dabei unterstützt und fleißig Hauben
gestrickt haben!***

Neben dem Besuch der Linzer Christkindlmärkte im Dezember ging es am 30.01.2016 ab auf die Piste. Zusammen mit GemeindemitarbeiterInnen, der Jugend/Jungschar und Freunden machten wir das Schigebiet Obertauern unsicher ☺

Es hat wieder echt Spaß gemacht mit euch!



Als nächstes könnt ihr die „Jugend“ in der Osternacht antreffen, die wir auch heuer wieder musikalisch umrahmen werden. Wir würden uns freuen, dabei wieder viele Gesichter zu sehen.

***Das Jugendteam Andrea,
Anna, Christof, Karin,
Magdalena, Sara
und Thomas***

RÜCKBLICK AUF DIE VERGANGENEN VERANSTALTUNGEN

TTIP-DEMOKRATIE STATT KONZERNMACHT 18.11.2015

Referent war Herr **Mag. Heinz Mittermayer**, Theologe und Abteilungsleiter der Katholischen ArbeitnehmerInnenbewegung der Diözese Linz.

An diesem Abend wurde auf **Freihandelsabkommen** im Allgemei-

nen, aber auch auf TTIP (CETA und TISA) im Speziellen eingegangen.

Ein Freihandelsabkommen ist ein völkerrechtli-

cher Vertrag zur Gewährleistung des Freihandels zwischen den vertragschließenden Staaten (beziehungsweise Völkerrechtssubjekten). Die Vertragspartner verzichten untereinander auf Handelshemmnisse (Zölle, Exportbeschränkungen, Importquoten, nationale Normen und Standards etc.), betreiben jedoch gegenüber Drittländern eine autonome Außenhandelspolitik. In ei-

nigen Abkommen sind zudem Regelungen zum Investitionsschutz enthalten, welche bei Investor-Staat-Verfahren den Einsatz von Schiedsgerichten vorsehen.

TTIP = Transatlantic Trade and Investment Partnership

Wer steckt hinter den Interessen an Freihandelsabkommen bzw. an TTIP und welche Gefahren gehen davon aus?

Warum sollen wir uns als katholische Kirche dazu positionieren?

Der Referent stellte in seinen Erklärungen eine Brücke zum apostolischen Schreiben „**Evangeli gaudium**“ von Papst Franziskus her.

Unter anderem heißt es in diesem Aufruf zum Aufbruch und Erneuerung: „**Das Geld muss dienen und nicht regieren!**“



KABARETT-ABEND MIT PEPI HOPF 15.01.2016

Mit seinem Programm „**Anonymer Optimist**“ stand heuer ein echter Kabarett-Profi im Pfarrsaal auf der Bühne.

Pepi Hopf ist mehrfacher Preisträger von Kabarett- und Kleinkunstpreisen und seit 1996 Solokabarettist mit Auftritten in Österreich und Deutschland.

Im gut gefüllten Pfarrsaal konnten wir auch zahlreiche Gäste aus umliegenden Gemeinden be-

grüßen, welche Pepi Hopf schon vom Kabarett „Niedermaier“ in Wien usw. kannten.

Die Besucherinnen und Besucher konnten an diesem Abend herzlich lachen und sich köstlich amüsieren – und auch dem Kabarettisten hat es bei uns sehr gut gefallen ☺

Ab März 2016 sitzt Pepi Hopf im Rateteam von „Was gibt es Neues“ mit Oliver Baier (*jeweils Freitag Abend, ORF eins*).

„IS'FINSTA DRAUSST....“ Adventsingen 13.12.2015

Die zahlreich erschienenen Gäste wurden von den „**Melodies**“ unter der Leitung von **Dietmar Eitzinger und Bläserinnen und Bläser des Musikvereins Puchkirchen** mit besinnlichen Weisen und auch fröhlichen Liedern auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt.

Zwischen den Liedbeiträgen gab es nachdenkliche und auch humorvolle Geschichten und Gedanken.



Nochmals herzlichen Dank an alle mitwirkenden Musikerinnen und Musiker sowie an die beiden Sprecher **Margit Hemetsberger und Alois Hemetsberger**, die sich für diese Adventveranstaltung unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

Die freiwilligen Spenden vom Eintritt in der Höhe von € 500,- wurden an Pfarrer Peter Pumberger für bedürftige Familien in der Region übergeben.



© alle Dominik Pohn

EINLADUNG ZU DEN NÄCHSTEN KBW-VERANSTALTUNGEN

HEIMISCHE WILDBLUMEN FÜR NATUR-ERLEBNIS-GÄRTEN Referent: Ing. Herbert Pointl, Puchkirchen

Heimische Pflanzen bilden die Nahrungsgrundlage für Wildbienen und Schmetterlinge, durch sie kommt Leben in den Garten. Für jeden Standort gibt es die perfekt passenden heimischen Pflanzen! Sie sind robust und pflege-



© Herbert Pointl

leicht, sowie ökologisch wertvoll. Egal ob gestaltete Staudenbeete bzw. Blumenbeete, Trockenmauern, Teichrandbepflanzung, Kräuterrasen, Blumenwiesen, heimischen Pflanzen begeistern überall durch Vielfalt und Farbenpracht.

**Mittwoch, 9. März 2016,
19.30 Uhr im Pfarrsaal
Puchkirchen**

"BEI UNS DAHOAM- UMG'SCHAUT UND ZUAG'SCHAUT"

**Kurzfilme von Pfr. Peter
Pumberger**

Dokufilme über eine Kleinlandwirtschaft in Puchkirchen, die Krämerin von Ungenach, Redbull-Dosen in unserer Landschaft ...

**Mittwoch, 20. April 2016,
19.30 Uhr im Pfarrsaal
Puchkirchen**

Aus dem Pfarrgemeinderat



NEUREGELUNG DER GRABBELEGUNG AM FRIEDHOF

In der Pfarrgemeinderatssitzung vom 19.11.2015 wurde beschlossen, dass bis auf Widerruf keine weiteren Gräber im neuen Friedhofsteil vergeben werden.

Die Vergabe neuer Gräber erfolgte seit der Friedhofserweiterung fast ausschließlich im unteren Friedhofsteil, mittlerweile sind ca. ¾ dieses neuen Teils belegt.

Die noch bleibende Wiesenfläche erweist sich als äußerst praktisch. Sie ist im Gegenzug zu einzelnen freien Plätzen zwischen den Gräbern relativ leicht zu pflegen und trägt so zu einem ordentlichen

Friedhofsbild bei. Außerdem dient dieser freie Bereich bei vielen Begräbnissen und Feiern (Allerheiligen) zur Aufstellung der beteiligten Vereine.

Weiters ist kaum vorhersehbar, wie sich unser Friedhof in Zukunft entwickeln wird, so könnte möglicherweise in einigen Jahren eine Vergrößerung des Urnenfriedhofs notwendig werden.

Da zusätzlich gerade in den letzten Jahren einige freie Plätze im alten Friedhofsteil entstanden sind und für die Pflege dieser Lücken niemand zuständig ist, hat

der Pfarrgemeinderat diesen Beschluss gefasst. Auch in anderen Pfarren (z.B. Ampflwang) ist eine derartige Vergabeordnung üblich.

Wir bitten im Sinne des allgemeinen Interesses um Verständnis für diese Entscheidung, wenn künftig nicht mehr das Wunschgrab vergeben werden kann.

Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel.

2. Korinther 5,1

JAHRESBILANZ DER BÜCHEREI

Wir freuen uns, dass wir 2015 mit 5854 Entlehnungen unser gutes Ergebnis vom Vorjahr noch steigern konnten!

74,3 % davon borgen sich Kinder (bis 14 Jahre) aus, Frauen sind mit 22,5 % der Entlehnungen vertreten und den Rest von 3,2 % teilen sich Jugendliche und Männer.

Knapp 17 % der Gesamtbevölkerung nutzen unser Angebot. Zum Vergleich: Der österreichweite Schnitt liegt bei ca. 11 %.

Dennoch zeichnet sich auch bei uns der allgemeine Trend ab, dass sich weniger Nutzer mehr Bücher ausleihen.

Die Entlehnzahlen steigen bei gleichzeitig (leichtem) Rückgang der Nutzerzahlen. Wir bemerken besonders bei unserer Mittwochsöffnungszeiten (17:00 - 18:30), dass viel weniger Besucher kommen wie in den vergangenen Jahren.

Viele Eltern wickeln den Bücherbesuch zudem nur über die Schule ab und kommen dadurch weniger zu unseren regulären Öffnungszeiten.

Der Grundstein für die Liebe zu Büchern und damit eine gute Lesefähigkeit, wird in der Kindheit

gelegt. Deshalb ist es besonders wichtig, Kindern einfachen Zugang zu vielen Büchern zu ermöglichen. Damit Bücher und Lesen nicht nur mit Schule verbunden werden, bieten sich Büchereien an. Hier wird lustvoller Zugang zu Tausenden Geschichten,

Sachwissen, Spielen und Filmen geboten. Nebenbei hat man auch die Gelegenheit auf gleichgesinnte Eltern, Kinder und Freunde zu treffen.

Wie wichtig das Beherrschen des Lesens in unserer heutigen Gesellschaft ist, ist in unserer Gemeindebevölkerung fest verankert. Nur so ist es möglich, dass sich in unserem Ort eine so gut genutzte, vielfältig und aktuell

bestückte Bibliothek entwickeln konnte!

Deshalb nutzt die Gelegenheit ausgesprochen günstig aus über 5000 aktuellen Büchern, Hörspielen, Filmen und Spielen nach Herzenslust direkt im Ort auswählen zu können!

Wir erneuern laufend unseren Bestand, deshalb lohnt es sich, immer wieder mal bei uns vorbeizuschauen!



GUTSCHEINAKTION FÜR DIE 2. KLASSE DER VOLKSSCHULE

Im Dezember haben die Schüler der 2. Klasse wieder einen Gutschein im Wert von 10 € für den vergünstigten Erwerb einer Jahres- oder Familienkarte 2016 von uns bekommen.

Diese Aktion hat sich in den letzten Jahren bewährt, da die Kinder in der zweiten Klasse die erste Leselernhürde schon erfolgreich genommen haben und so besonders günstig (für das Familienbudget) in die spannende Welt der Bücher eintauchen können!



© pfarrbriefservice.de

Falls du noch nie bei uns warst - wir sind im Pfarrhof im 1. Stock zu finden!

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch: 17:00 - 18:30 Uhr

Samstag: 19:45 - 20:15 Uhr

(nach Vorabendmesse)

Sonntag: 10:45 - 11:30 Uhr

(nach Sonntagsmesse)

Unser Angebot kannst du auch im Internet abrufen:

www.biblioweb.at/puchkirchen

Öffentlichkeitsarbeit



STELLENANZEIGE

Gesucht: **Mit-Bastler für die Homepage der Pfarre**

Anforderung: Spaß an der Arbeit mit dem Computer und Internet
Leichte HTML-Kenntnis von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig
Die Homepage basiert auf dem CMS System Joomla (fast zu bedienen wie MS Word)

Jegliche Art an Ideen und Veränderungen sind willkommen.
Wenn du Fragen hast oder gerne mitarbeiten möchtest melde dich bei
Alois Riedl Tel. 0676/6050408 oder E-Mail: alois.riedl@flashnet.at

Termine



März

Di, 08.03., 9h	Elki-Treff im Pfarrheim
Mi, 09.03., 19:30h	KBW: Vortrag "Wildblumen"
Mi, 16.03., 8h	Ostergottesdienst Volksschule
19h	Versöhnungsfeier
<i>Termine für die Karwoche siehe Beilage</i>	
Do, 31.03., 19:30h	Bibelabend

April

09.-10.04.	KMB: Ausflug
So, 10.04., 10h	Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder, anschl. Pfarrcafe
Di, 12.04., 9h	Elki-Treff im Pfarrheim
Fr, 15.04., 19h	KFB: Frauengottesdienst
Mi, 20.04., 19:30h	KBW: Kurzfilme von Pfr. Peter Pumberger
Do, 28.04., 20h	Bibelabend

Mai

Do, 05.05., 9:30h	Christi Himmelfahrt
Sa, 07.05., 19h	Florianifeier mit anschl. Kranzniederlegung
So, 08.05., 10h	Gottesdienst zum Muttertag, gestaltet von der Jungschar
Di, 10.05., 9h	Elki-Treff im Pfarrheim
Sa, 14.05.	Frauenwallfahrt
So, 15.05., 10h	Pfingstsonntag & Pfarrcafe
Mo, 16.05., 10h	Pfingstmontag
Do, 19.05., 19:30h	Bibelabend
Fr, 20.05., 19h	Frauengottesdienst
So, 22.05.,	Erstkommunion
Do, 26.05., 9:30h	Fronleichnam
So, 29.05.	Anbetungstag

**Die nächste Ausgabe des
Jakobusblatts erscheint am
19. Juni 2016.**

**Bitte schickt eure Beiträge
bis spätestens 25. Mai 2016
an :**

b.schmidmair@aon.at

IMPRESSUM:

Eigentümer und Herausgeber: 4849 Pfarre Puchkirchen 7
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarre Puchkirchen
Grundlegende Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre